

DAS BLAUE

digital



Hannover 96 II

Freitag · 11. September · 18:30 Uhr · Marschwegstadion



HEUTE IM STADION FANSHOP



HANNOVER 96 II KOMMT INS MARSCHWEGSTADION

VfB trifft auf Talentschmiede aus der Landeshauptstadt

Erstmals ist auch unser VfB Oldenburg ohne Punkte geblieben. Das 0:1 bei der FSV Schöningen bedeutete am vergangenen Sonntag die erste Saisonniederlage unserer Mannschaft. Deutlich mehr drückt aktuell allerdings eine andere Nachricht auf unsere Stimmung.

Drilon Demaj hat sich in dieser Woche im Training eine Knieverletzung zugezogen. Er wird uns leider längere Zeit fehlen. Wir wünschen Drilon an dieser Stelle gute Besserung, einen guten Heilungsverlauf und freuen uns jetzt schon auf sein Comeback.

Drilon ist nach Ngufor Anubodem, Patrick Möschl und Linus Schäfer sowie Moses Otuali zurzeit der fünfte langfristige Ausfall. Immerhin, „Möschl“ und Linus haben unter Anleitung unseres Athletik-Trainers Philip Richter schon die ersten Runden auf dem Rasen im Stavermann-Sportpark gedreht. Wir sind guter

Dinge, dass sie in absehbarer Zeit auch wieder ins Mannschaftstraining zurückkehren werden.

„Moin und herzlich willkommen“ sagen wir zu Glory Eliel Kiveta-Ndongalsasiya, kurz Glory Kiveta,

der kurz vor dem Spiel in Schöningen von Eintracht Braunschweig zum VfB Oldenburg gekommen ist und den wir euch in dieser Ausgabe etwas näher vorstellen. Nicht weniger freundlich begrüßen wir

im vierten Heimspiel dieser Saison die Jungprofis von Hannover 96 II. Die Mannschaft von Trainer Lars Barlemann zählt mit einem Durchschnittsalter von unter 21 Jahren zu den jüngsten Regionalligisten, zählt aber auch den einen oder anderen erfahrenen Akteur zu seinen Leistungsträgern.

Der Spielplan im September ist aktuell eng getaktet. Bereits am kommenden Mittwoch, um 16:30 Uhr spielt unser VfB Oldenburg auf dem Bremer Panzenberg und noch einen weiteren Termin haben wir im Kalender blau eingekreist. Ein Fragezeichen stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch hinter der Ansetzung des Pokalspiels gegen den Drittligisten TSV Havelse.

Zuvor allerdings gilt unsere Konzentration der schwierigen Aufgabe gegen die spielstarken Hannoveraner, schließlich soll unsere Heimbilanz makellos bleiben.





Der Kader von Hannover 96 II.

Foto: Hannover 96



ZU GAST IM MARSCHWEGSTADION

MOIN, HANNOVER 96 II

Spielstarker Nachwuchs kommt als Tabellenfünfter nach Oldenburg

Oldenburg/fs. Drei Spiele, drei Siege. Die aktuelle Heimbilanz des VfB Oldenburg ist makellos. Das soll natürlich auch so bleiben, wenn der vierte Wettstreit im Marschwegstadion abgepfiffen worden ist. Allerdings wartet auf die Blauen am Freitag, um 18:30 Uhr mit Hannover 96 II eine knifflige Aufgabe.

Die jungen Profis aus der Nachwuchsakademie in der Landeshauptstadt sind erfolgreich in die neue Saison gestartet, kommen als Tabellenfünfter nach Oldenburg und sind auswärts noch ungeschlagen. Überhaupt gelang erst einem Konkurrenten der Sieg gegen die Mannschaft von Trainer Lars Barlemann, der im Sommer die Nachfolge von Daniel Stendel angetreten hat. Am vierten Spieltag unterlagen die Hannoveraner durchaus überraschend 0:1 gegen Atlas Delmenhorst.

Der Start in die neue Saison war perfekt. Zum Auftakt hieß es 3:0 beim Bremer SV, dem ein 2:0-Derby gegen den HSC Hannover folgte. Im dritten Spiel überzeugten die Hannoveraner mit einem 2:1-Sieg bei der SV Drochtersen/

Assel. In Jeddelloh (2:2) und Emden (1:1) nahmen die Gäste jeweils einen Zähler mit und im Duell der Nachwuchsmannschaften hieß es 3:2 gegen den FC St. Pauli II.

Trainer Lars Barlemann arbeitet mit einem insgesamt sehr jungen Kader, der im Durchschnitt gerade mal 20,9 Jahre alt ist. Das Vertrauen in die zahlreichen Talente ist groß, wie beim Blick auf die Mannschaft deutlich wird. Torhüter Jonas Schwanke, der bislang in allen Spielen zum Einsatz gekommen ist, zählt gerade mal 19 Jahre. Innenverteidiger Joshua Siewert ist als 17-Jähriger bereits Stammspieler.

Ganz ohne Erfahrung geht es allerdings auch bei Hannover nicht. Verteidiger Niko Gießelmann, mit 34 Jahren der älteste Akteur seiner Mannschaft, bringt die Erfahrung aus mehr als 300 Spielen in der 1. und 2. Bundesliga auf den Rasen und soll die jungen Talente ebenso führen, wie Rückkehrer Levent Ayçicek. Der Mittelfeldspieler, mittlerweile 32 Jahre alt, war ebenfalls in den deutschen Profiligen am Ball und sammelte zudem im Ausland

Erfahrungen. Er ist der Fixpunkt im Offensivspiel seiner Elf.

Die Statistik lässt den Rückschluss zu, dass Hannover eine gute Balance zwischen Offensive und Defensive gelingt. 13 erzielte Treffer, die sich auf zehn verschiedene Torschützen verteilen, sind zwar weniger beeindruckend. Aber die Gäste von der Leine haben in sieben Spielen auch nur sieben Gegentore kassiert, ein Top-Wert in der Liga.

Dabei spielen die Hannoveraner taktisch flexibel mal im 4-2-3-1, mal im 3-4-3 oder 3-4-2-1. Letzteres war das bevorzugte System in den vergangenen Spielen. Vor Torhüter Jonas Schwanke bildeten Jasper Reinhold, Joshua Siewert und Asuma Ikari meist eine Dreierkette. Der eigentliche Linksverteidiger Manuel Braun rückte in diesen Spielen ins Mittelfeld vor, das durch Julius Meusel rechts sowie Noah Engelbreth und Tim van den Heuvel zentral komplettiert wurde. Offensiv sorgen Levent Ayçicek oder Alexander Vogel sowie Tom Hobrecht und Taycan Etcibasi oder Denis Husser als Spitze für Gefahr. Auf den VfB wartet ein spielerisch starker Gegner, der überaus diszi-

pliniert und taktisch klug Fußball spielt. Erschwerend kommt hinzu, dass in der Elf von Trainer Lars Barlemann nicht der eine Top-Torjäger steht, sondern die Mannschaft insgesamt Torgefahr entwickelt. Offen bleibt, ob die Hannoveraner in Oldenburg auf Unterstützung aus dem Zweitligakader zurückgreifen können. Diesbezügliche personelle Anleihen sind allerdings nicht die Regel.



Mit dem bundesliga-erfahrenen Levent Ayçicek wurde ein Führungsspieler verpflichtet.
Foto: Hannover 96

FÜR EUREN KALENDER

TERMINE

Die nächsten Spiele auf einen Blick



Im September dribbeln unsere Blauen insgesamt noch viermal auf. Dreimal ist der VfB Oldenburg dabei in der Regionalliga gefordert, unter anderem im Nachbarschaftsduell mit dem SSV Jeddelloh II. Zum Abschluss des Monats wartet noch ein Pokalspiel gegen den Drittligisten TSV Havelse auf die Mannschaft von Trainer Dario Fossi. Verlegt wurde hingegen das Spiel beim 1. FC Phönix Lübeck, das noch nicht neu angesetzt worden ist.

Freitag, 11. September, 18:30,
VfB Oldenburg gegen Hannover 96 II

Samstag, 19. September, 18:00,
VfB Oldenburg gegen SSV Jeddelloh II

Mittwoch, 16. September, 16:30 Uhr,
Bremer SV gegen VfB Oldenburg

Samstag, 26. September, 18:00,
VfB Oldenburg gegen TSV Havelse (Pokal)
Das Pokalspiel gegen den TSV Havelse wurde verlegt!
Ein neuer Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Tickets für die Heimspiele unseres VfB Oldenburg gibt es hier: <https://vfboldenburg.reservix.de/>



DIE AUFSTELLUNG



VfB OLDENBURG – UNSERE MANNSCHAFT

Zwischen den Pfosten

1 – Jhonny Peitzmeier
12 – Hugo Jung
25 – Ole Springer

Unser Trainer heißt
Dario Fossi

Die Null muss stehen

3 – Nico Mai
4 – Leon Deichmann
5 – Anouar Adam
20 – Marc Schröder
21 – Nick Otto
33 – Ngufor Anubodem
34 – Ermal Pepshi
44 – Nico Knystock

Mittendrin und voll dabei

7 – Vjekoslav Taritas
9 – Drilon Demaj
10 – Leon Demaj
14 – Nelio Hemberger
17 – Patrick Möschl
19 – Vincent Hagen
23 – Louis Hajdinaj
24 – Dominik Kasper

Angriffslustig

8 – Rafael Brand
11 – Kai Pröger
13 – Linus Schäfer
18 – Glory-Eliel Kiveta-Ndongalasiya
22 – Samuel Pfluger
27 – Abdul Hussein Trad
29 – Mats Facklam

1 – Jonas Schwanke

2 – Manuel Braun
3 – Alex Babitsch
4 – Ilias Ebnoutalib
5 – Pepe Lorenz
6 – Noah Engelbreth
7 – Florent Aliqki

8 – Alex Vogel

9 – Merlin Sinanovic
11 – Elias Ali
13 – Ole Wegner
14 – Julius Meusel
15 – Asuma Ikari
17 – Oskar Schwarz

18 – Jasper Reinhold

19 – Denis Husser
20 – Yassin Jemai
21 – Joshua Siewert
22 – Tom Lange
23 – Niko Gießelmann
24 – Tim van den Heuvel

25 – Rafael Martins Marques

27 – Tom Hobrecht
29 – Taycan Kurt
30 – Abdoulaye Gueye
31 – Giordinelo Meulens
32 – Fin Rüdiger
33 – Levent Aycicek

Co-Trainer: Marius Ebberts • **Athletik-Trainer:** Philip „Pipo“ Richter • **Torwart-Trainer:** Jannik „Zorro“ Zohrabian / Christian Meyer • **Physiotherapeuten:** Christian Hübner / Jan-Boyke Wilters / Lukas Stefer • **Zeugwart:** Marvin „Maschine“ Dirksen • **Teammanager:** Cumhur „Schoko“ Demir





WENN DER BALL EINFACH NICHT REIN WILL

Jetzt hat es auch den VfB Oldenburg erwischt. Die Blauen unterlagen bei der FSV Schöningen mit 0:1. Es war die erste Saisonniederlage für die Mannschaft von Trainer Dario Fossi.

Auf einem sehr trockenen Rasen dominierten die Gäste zwar das

Geschehen, der einzige Treffer gelang allerdings Luca Marino, der bereits nach sechs Minuten aus der Distanz traf. In der Folge bemühten sich die Gäste, die von mehr als 300 VfB-Fans lautstark unterstützt wurden, um den Ausgleich. Doch die Schöninger Taktik, den eige-

nen Strafraum abzuriegeln, ging auf. Kamen die Oldenburger dann doch mal durch oder aus der Distanz zum Abschluss, war Torhüter Justin Kick zur Stelle. Selbst einen Kopfball von Mats Facklam entschärfte er wenige Minuten vor dem Abpfiff. „Wir haben alles rein-

geworfen und hatten auch genug Chancen, aber am Ende hätten wir wohl noch eine halbe Stunde weiterspielen können. Der Ball wollte einfach nicht rein“, ärgerte sich Dri-
lon Demaj nach dem Spiel.

Fotos: Leon Striegl



EIN TREFFSICHERER SPIELTAG

VfB unterliegt erstmals – Lübeck weiter ohne Dreier

Das mutet rekordverdächtig an. Stattliche 41 Tore sahen die Fans in den neun Begegnungen des 7. Spieltags in der Regionalliga-Nord. Gleich mit 7:1 fertigte die SV Drochtersen/Assel den Eimsbütteler TV ab. Während der VfB Oldenburg bei der FSV Schöningen vergeblich anrannte und mit dem 0:1 die erste Saisonniederlage kassierte, wartet der VfB Lübeck weiter auf den ersten Sieg. In Norderstedt reichte es immerhin zu einem 1:1.

Hin und her ging es zwischen den Jungprofis von Hannover 96 II und dem FC St. Pauli II. Die 2:0-Führung der Gastgeber konnten die Hamburger noch vor der Pause ausgleichen. Am Ende allerdings sorgte Taycan Etcibasi mit dem 3:2 bereits nach 57 Minuten für den Endstand.

Nur kurz durfte der Eimsbütteler TV in Drochtersen auf eine Überraschung hoffen. Tom Leon Politz hatte den Aufsteiger in Führung gebracht. SV-Neuzugang Ole Wohlers, kurz vor Schluss der Transferperiode vom Drittligisten SV Wehen Wiesbaden geholt, gelang aber der schnelle Ausgleich und Tom

Sanne brachte die Kehdinger noch vor der Pause in Führung. Nach dem Seitenwechsel brachten beim ETV alle Dämme und Drochtersen erspielte sich einen 7:1-Kantersieg.

Kelvin Oluwasijibomi war der umjubelte Spieler des Hamburger SV II beim 3:1-Erfolg der Rothosen im Ammerland. Der SSV Jeddelloh II war zwar durch Moritz Brinkmann in Führung gegangen, doch anschließend trafen nur noch die Gäste. Nur 52 Minuten lang währte die Führung und damit verbunden die Hoffnung auf den ersten Saisonsieg. Doch der Treffer von Bjarne Michel Pfundheller reichte dem VfB Lübeck im Spiel beim FC Eintracht Norderstedt nicht zum Erfolg. Milad Nejad Haji Lor erzielte den Ausgleich.

Die FSV Schöningen feierte einen glücklichen 1:0-Sieg über den VfB Oldenburg, weil Luca Biagio Marino den Ball nach sechs Minuten wuchtig in den Winkel knallte und die Gastgeber ihr Tor anschließend hermetisch abriegelten. Die Oldenburger rannten an, erspielten sich auch einige Chancen, doch am Ende rettete Torhüter Justin Kick seiner Mannschaft den Sieg.

Mit zwei Treffern sorgte Benjamin Luis in der zweiten Halbzeit für den Sieg des

1. FC Phönix Lübeck beim SV Werder Bremen II. Die Bremer warten weiter auf den zweiten Saisonsieg, die Adler dagegen haben sich als Tabellenvierter in der Spitzengruppe festgesetzt.

Im Duell der Aufsteiger hatte der SV Todesfelde beim SV Atlas Delmenhorst keine Chance. Christopher David hatte die Gastgeber bereits in der 2. Minuten in Führung gebracht. Zwar konnte Morten Liebert noch vor dem Halbzeitpfiff ausgleichen, doch in der zweiten Hälfte dominierte Atlas und das zeigte sich dann auch im Ergebnis von 5:2.

Nicht zum ersten Mal reichte dem Bremer SV eine Führung nicht zum Punktgewinn. Bastian Redecker hatte die Hausherren in Führung geschossen, doch Kickers Emden zeigte einen starken Endspurt, kam durch Semin Kojic nach 75 Minuten zum Ausgleich und feierte anschließend noch zwei Treffer von Luc Ihorst. Das 2:3 von Denis Koldzic kam für den BSV zu spät. Vollkommen chancenlos war der HSC Hannover im Spiel gegen den neuen Tabellenführer SC Weiche Flensburg

08. Zwar konnte Denis Vukancic die Führung von Ibrahim Bashiru Ali noch ausgleichen, doch nur eine Minute später eröffnete Erolind Krasniqi ein regelrechtes Scheibenschießen der Gäste, die am Ende einen 6:1-Auswärtssieg feierten.

Der VfB Oldenburg eröffnet den 8. Spieltag am Freitagabend, wenn um 18:30 Uhr das Duell mit Hannover 96 II angepiffen wird. Ebenfalls am Freitag trifft Weiche Flensburg auf den Hamburger SV II (19 Uhr) und Atlas Delmenhorst erwartet die SV Drochtersen/Assel (19:30 Uhr).

Weiter geht es am Samstag mit den Spielen zwischen dem Eimsbütteler SV und Phönix Lübeck, der VfB Lübeck erwartet den HSC Hannover und Werder Bremen II die FSV Schöningen (alle 14 Uhr) sowie dem Spiel zwischen Kickers Emden und dem SSV Jeddelloh II (18 Uhr). Am Sonntag, um 14 Uhr trifft der FC St. Pauli II auf den FC Eintracht Norderstedt und der SV Todesfelde auf den Bremer SV.



MOIN, GLORY

VfB holt Angreifer von Eintracht Braunschweig

Der VfB Oldenburg freut sich über einen Neuzugang. Glory Eliel Kiveta-Ndongalsasiya, kurz Glory Kiveta, schnürt seit jetzt gut eineinhalb Wochen seine Fußballschlappen für den VfB Oldenburg, für den er im Spiel bei der FSV Schöningen bereits die ersten Minuten am Ball war.

Der Neu-Oldenburger betritt mit der Regionalliga-Nord kein fußballerisches Neuland, denn der in Hannover geborene Angreifer hat vor seinem Engagement in Braunschweig lange für den Hamburger SV gespielt, war in der Jugend und für die zweite Mannschaft der Rothosen am Ball. Für den HSV II absolvierte der schnelle Angreifer 41 Pflichtspiele, erzielte dabei vier Tore und bereitete sechs Treffer für seine Mitspieler vor.

„Glory ist schnell, wurde gut ausgebildet und gibt unserer Offensive weitere Optionen“, sagt VfB-Geschäftsführer Sebastian Schachten über den Neuzugang. Glory Kiveta freut sich auf die neue sportliche Herausforderung und nicht zuletzt auf die VfB-Fans, die ihn schon bei seinen Gastspielen in Oldenburg begeistert haben. „Wir haben mit dem HSV mehrfach gegen den VfB gespielt und es hat immer Spaß gemacht, vor allem wegen der Fans und der Stimmung bei den Spielen. Darauf freue ich mich sehr.“

Sein Tempo und ein gutes Auge für den Mitspieler, nennt der Angreifer, als er nach seinen Stärken gefragt wird. Gleichwohl sieht er auch noch Steigerungsbedarf.

„Im Abschluss möchte ich gefährlicher werden“, sagt der 21-Jährige.



Glory Eliel Kiveta-Ndongalsasiya kam in der Schlussphase des Spiels bei der FSV Schöningen bereits zu einem ersten Kurzeinsatz für den VfB Oldenburg.

Foto: Leon Striegl

AB SOFORT IM STADION-FANSHOP



GESCHICHTEN RUND UM DEN VfB

Einblicke hinter die Kulissen

RADELN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Die Stadt Oldenburg veranstaltet auch in diesem Jahr die Aktion Stadtradeln. Noch bis zum 27. September 2026 zählt wieder jeder geradelte Kilometer und kommt einem guten Zweck zugute. Die Kilometer aller Teilnehmenden fließen in insgesamt neun zu erreichende Etappenziele ein. Pro erreichtem Etappenziel wird eine gemeinnützige Organisation finanziell unterstützt. Auch der VfB Oldenburg beteiligt sich an dieser Aktion und stellt ein Team. Eine Teilnahme und ein Beitritt zum VfB – Team ist ganz einfach:

Meldet euch unter www.stadtradeln.de/oldenburg an und tretet dem VfB Oldenburg Team bei. Dann könnt ihr alle eure geradelten Kilometer im Kilometer-Buch festhalten. Noch einfacher geht es, wenn ihr euch die Stadtradeln App herunterladet, mit der ihr eure Kilometer direkt während der Fahrt aufzeichnen könnt. Wir freuen uns über eure rege Teilnahme – auch Nichtmitglieder sind im VfB-Stadtradeln-Team herzlich willkommen!



Frauke Baumann und Katja Schade haben für den VfB Oldenburg die Auszeichnung für den „Tag der Vielfalt“ entgegengenommen.

Foto: privat

SOZIALES ENGAGEMENT AUSGEZEICHNET

Was in 2024 mit einem Inklusionsturnier für Menschen mit geistigen Beeinträchtigten begann, hat sich inzwischen fest in der Jahresplanung des VfB Oldenburg etabliert. Die Veranstaltung hat sich zu einem ganzen „Tag der Vielfalt“ weiterentwickelt, bei dem weiterhin das Inklusionsturnier im Mittelpunkt steht, aber inzwischen mehrere Zielgruppen gemeinsam einen Tag mit vielfältigen Mitmachaktionen verbringen.

Die unterschiedlichen Abteilungen des VfB präsentieren bei diesem Event ihre Sportart und laden zum Ausprobieren ein, für Kinder ist ein buntes Unterhaltungsprogramm organisiert und die VfB Oldenburg Fußballschule bietet den Grundschulern ihrer Partnerschulen ein kostenloses Trainingsprogramm an verschiedenen Stationen. Am Ende des Tages sind die Spieler des Inklusionsturniers und ihre Betreuer sowie die Schüler der Fußballschule zum anschließenden Heimspiel der 1. Mannschaft eingeladen, in deren Halbzeitpause die Siegerehrung des Inklusionsturniers stattfindet.

Organisiert und durchgeführt wird der Tag der Vielfalt komplett durch ehrenamtliches Engagement. Unter der Federführung von Frauke Baumann, Abteilungsvorstand der Fußballabteilung beim VfB, engagieren sich jedes Jahr zahlreiche Ehrenamtliche bei der Planung, Auf- und Abbau, Moderation des Turniers, Catering oder bei den Mitmachangeboten.

Dieses Engagement, das weit über die Vereinsgrenzen hinaus Menschen miteinander verbindet und von allen Interessierten kostenlos genutzt werden kann, wurde nun durch den von den Volks- und Raiffeisenbanken gemeinsam mit dem DOSB organisierten Wettbewerb „Sterne des Sports“ mit dem Bronze Stern ausgezeichnet. Das VfB-Projekt konnte sich hier unter 16 Bewerbungen aus Oldenburg und dem Ammerland durchsetzen und landete auf dem 3. Platz.

Für alle Beteiligten ist dies ein weiterer Ansporn, den „Tag der Vielfalt“ weiterzuentwickeln, der im kommenden Jahr am Sonntag, den 25. April 2027 wieder auf den Nebenplätzen des Marschwegstadions stattfinden wird.

MATS FÜHRT WEITERHIN DIE LISTE AN

Club der 100er

1. Leon Deichmann
170 Einsätze
2. Rafael Brand
165 Einsätze
3. Nico Knystock
159 Einsätze
4. Drilon Demaj
103 Einsätze

Die Torschützen des VfB

Mats Facklam	8 Tore
Leon Demaj	3 Tore
Kai Pröger	3 Tore
Rafael Brand	2 Tore
Marc Schröder	2 Tore
Drilon Demaj	2 Tore
Ermal Pepshi.....	1 Tor
Louis Hajdinaj.....	1 Tor

Spielminuten-Sammler-Elf

1. Jhonny Peitzmier	630
2. Mats Facklam.....	620
3. Kai Pröger	616
4. Marc Schröder	615
5. Dominik Kasper	601
6. Nico Knystock	598
7. Anouar Adam	519
8. Leon Demaj	499
9. Rafael Brand	462
10. Drilon Demaj	417
11. Leon Deichmann	354

Gelb verwarnt

Nico Knystock	4
Marc Schröder	3
Leon Deichmann.....	3
Anouar Adam	2
Jhonny Peitzmeier	1

Louis Hajdinaj.....	1
Nick Otto	1
Kai Pröger.....	1
Dominik Kasper	1
Drilon Demaj	1
Ermal Pepshi	1
Rafael Brand.....	1

DAS NÄCHSTE AUSWÄRTSSPIEL



MAL WIEDER PANZENBERG

VfB Oldenburg spielt am Mittwoch beim Bremer SV

Das nächste Auswärtsspiel wird der VfB Oldenburg gefühlt „vor der Haustüre“ bestreiten. Zur wenig Fan-freundlichen Anstoßzeit, um 16:30 Uhr, spielen die Blauen am kommenden Mittwoch, 16. September beim Bremer SV, im Panzenberg-Stadion.

Der Gegner blickt aktuell auf einen eher durchwachsenen Saisonstart zurück. Die Mannschaft von Trainer Ralf Voigt hat bislang erst ein Spiel gewonnen. Am 2. Spieltag siegten die Bremer beim FC St. Pauli mit 1:0. Seitdem allerdings warten die blau-weißen Bremer auf den zweiten Saisonserfolg und demnach auch auf den ersten Heimsieg.

20 Neuzugänge wurden in dieser Saison vom BSV verpflichtet, nur sechs Akteure aus der Mannschaft

der Vorsaison sind geblieben. Es ist der Preis des Erfolgs, den die Bremer „zahlen“, nachdem sie in der vergangenen Serie Siebter geworden sind. Rückblickend war es die beste Platzierung der Kicker aus dem Stadtteil Walle, seit sie zur Saison 2022/23 in die Regionalliga zurückgekehrt sind.

Auf den VfB Oldenburg wartet am Mittwochnachmittag ein kampfstarker Gegner, der es versteht, die Räume auf dem relativ kleinen Platz im traditionsreichen Panzenbergstadion sehr eng zu machen. Aus einer kompakten Deckung heraus setzten die Bremer immer wieder zu überfallartigen Angriffen an. Bester Torschütze nach sieben Spielen ist Bastian Redecker, der bis jetzt viermal getroffen hat. Der ehema-

lige Braunschweiger Redecker ist im Angriff ebenso gesetzt, wie Fritz Kleiner, der vom Wuppertaler SV nach Bremen gekommen ist.

Im Tor hat bislang Nico Weide die meisten Spiele absolviert, allerdings haben die Verantwortlichen mit Lucas Fox vom 1. FC Bochholt einen neuen Torhüter engagiert, weil Tobias Duffner zurzeit verletzt ausfällt. Der mit 1,97 Metern sehr großgewachsene Ex-Herthener Denis Koldzic ist in der Innenverteidigung ebenso gesetzt, wie Anthony Nwachukwu, zuvor beim KFC Uerdingen am Ball. Fyn Luca Ebeling, der vom TuS Bersenbrück verpflichtet wurde, verteidigt links, Ian Scheffler, vom 1. FC Lok Stendal gekommen, ist rechts meist erste Wahl.

Im defensiven Mittelfeld gibt Justin Bretgeld den Takt vor, auch Mussa Tasmin, Daniel Michel oder Alessio Arambasic sammeln in der Zentrale Einsatzminuten. Für den offensiveren Part im Spiel des BSV ist Vedat Tunc zuständig.

Der VfB Oldenburg ist übrigens der Gegner aus der Regionalliga-Nord, gegen den der Bremer SV am häufigsten gespielt hat. 31-mal standen sich beide Vereine bislang gegenüber. Die Oldenburger feierten dabei 19 Siege, unterlagen viermal und in acht Spielen gab es keinen Sieger. Auch der letzte Vergleich endete unentschieden. 2:2 hieß es im Rückspiel der vergangenen Saison, in dem Mats Facklam für die Blauen zweimal getroffen hat.

Fotos: Günther Rojahn